

Verband der Deutschen Möbelindustrie

Erleichterung über Entscheidungen von Politik und Handel

Mittwoch, 06.05.2020

Der Verband der Deutschen Möbelindustrie (VDM) zeigt sich erleichtert über die an diesem Mittwoch getroffene Entscheidung der Bundeskanzlerin und der Regierungschefs der Länder zur Komplettöffnung aller Geschäfte unter Hygiene- und Zutrittsauflagen. „Unsere Branche ist dringend auf weitere flächenunabhängige Öffnungen im Möbelhandel angewiesen“, betont VDM-Geschäftsführer Jan Kurth.

Seit Beginn der Corona-Krise sei der Auftragseingang der heimischen Möbelhersteller um deutlich mehr als 20% eingebrochen. Beim derzeitigen Hochfahren der Produktion können jedoch vereinzelte Unregelmäßigkeiten und Verzögerungen nicht komplett ausgeschlossen werden. Dies betrifft ursächlich beispielsweise die Verfügbarkeit von Zulieferteilen, Ausfälle des Personals oder Herausforderungen aufgrund der regional sehr unterschiedlichen Öffnungen des Möbelhandels, was zu Verzögerungen bei den Lieferzeiten an den Handel führen kann. Vor diesem Hintergrund hat die Möbelindustrie schon frühzeitig ein Moratorium bei den Konventionalstrafen gefordert, und der VDM begrüßt ausdrücklich die entsprechende Ankündigung des Bielefelder Möbeleinkaufsverbands Einrichtungspartnerring VME, im Fall von Corona-bedingten Lieferverzögerungen bis Ende des Jahres auf die Berechnung von Konventionalstrafen zu verzichten. In diesen Krisenzeiten sei eine partnerschaftliche Zusammenarbeit innerhalb der Branche besonders notwendig, und Corona sei ein klassischer Fall von höherer Gewalt, betont Kurth. Er appelliert an den gesamten Möbelhandel, diesem Positivbeispiel zu folgen.

Erleichterung über Entscheidungen von Politik und Handel

Links

- [VDM](#)